

# DAS OKTOBER-HEFT

HEFT I des neuen Jahrganges kommt allgemein am 7. September zur Ausgabe!  
Alle uns überwiesenen Bestellungen werden an diesem Tage ab Leipzig erledigt sein.

**NOCH NICHT ERTEILTE AUFTRÄGE ERBITTEN  
WIR UNS MÖGLICHST MIT DIREKTER POST!**

Zur Propaganda steht zu Diensten:

HEFT I (Oktob. 1911) reichlich in Kommiss. M. 2.50 ord., M. 1.50 no., M. 1.25 bar  
FÜR REISEFIRMEN MUSTER GRATIS!

DAS PROSPEKT-HEFT 1911 (Größe 15 × 21) 16 Seiten Text,  
mit verkleinertem Titelbild und 22 Abbildungen bei Zu-  
sicherung zweckmäßiger Verbreitung . . . . . gratis!  
Farbiges Plakat fürs Schaufenster . . . . . gratis!  
Titelblatt des Umschlags . . . . . gratis!  
Cliché für Insertion . . . . . gratis!

## IN WELCHEN KREISEN UNZÄHLIGE LESER ZU GEWINNEN SIND

sagte erst dieser Tage ein Artikel der »Casseler Allgemeinen Zeitung«, dem wir folgendes entnehmen:

Auf diesen wenigen Zeitschriften, zu deren erste die „Deutsche Kunst und Dekoration“ gehört, ruht vornehmlich die literarisch werbende Kraft der ganzen großen kulturellen Bewegung unserer Tage. Um diese Bewegung in ihrem innersten Kerne zu erfassen, genügt es aber nicht, jene Zeitschriften flüchtig beim Buchhändler zu durchblättern oder sie sich acht Tage lang in der Lesemappe mit vielen anderen ins Haus bringen zu lassen; man muß sie vielmehr gründlich auf das Wesentliche hin ansehen **und deshalb soll man sie besitzen**, um sie des Öfteren, wenn Zeit und Neigung dafür vorhanden ist, zur Hand zu nehmen, um ihren reichen und vielseitigen Inhalt genauer kennen zu lernen. Es lohnt sich wirklich, daß außer den Fachleuten und sonst direkt Interessierten auch JURISTEN, VERWALTUNGS-BEAMTE, OFFIZIERE, MEDIZINER, LEHRER und SEELSORGER, TECHNIKER und KAUFLEUTE, kurz die Gebildeten und ihre Angehörigen sich etwas eingehender mit einer Bewegung beschäftigen, von der die gediegene und schöne Gestaltung unseres Hauses und unserer Wohnung so wesentlich abhängt. Es schadet nichts, wenn auch die „höhere Tochter“ endlich einmal etwas kennen lernt, das sie über das bisher im allgemeinen so kläglich niedrige Niveau der gebildeten Stände in Geschmacksfragen emporhebt. Mit schulmeisterlich angelernten Redensarten und schöngeistigen Phrasen ist glücklicherweise heute auf diesem wertvollen Gebiet nichts mehr zu holen; man muß, um mitreden zu können ohne sich zu blamieren, die bedeutende Bewegung schon etwas tiefer erfaßt haben. Und dabei kann uns vor allem eine Zeitschrift wie die „Deutsche Kunst und Dekoration“ von höchstem Werte sein!

Wir sind uns guter Erfolge auch für diesen neuen Jahrgang »Deutsche Kunst und Dekoration« gewiß und hoffen, bei der Verbreitung unserer Kunstbestrebungen über die ganze gebildete Welt von Ihnen wie bisher tatkräftig unterstützt zu werden.

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.